

10 | 20 | 30 | 40 | 50 | 60 |

Mitteilung für die Presse

Zu den jüngsten Äußerungen von Bundesminister Friedrich Zimmermann zum Thema Asyl erklärt der SPD-Spitzenkandidat für die Europa-Wahl, **Gerd Walter:**

Mit seinen neuesten Äußerungen zum Thema Asyl scheint sich Bundesinnenminister Friedrich Zimmermann als Vorreiter einer braun-schwarzen Zusammenarbeit profilieren zu wollen.

Bei den von ihm angestellten Vergleichen zum Asylrecht in Europa verfälscht er - allein um des opportunistischen Stimmenfangs am rechten Rand willen - die Tatsachen. Wer immer wieder behauptet, nur die Bundesrepublik habe das Grundrecht auf Asyl im Grundgesetz verankert, verschweigt, daß dies auch für Italien und Frankreich gilt, und belügt die Öffentlichkeit systematisch. Auch das Gerede von der Bundesrepublik als Schlaraffenland für Asylbewerber dient nur dem Schüren von Fremdenfeindlichkeit in unserem Land. In einer Reihe von EG-Mitgliedsstaaten werden die Residenzpflicht, die sozialen Leistungen und die Unterbringung von Flüchtlingen liberaler als in der Bundesrepublik gehandhabt. So erhalten Asylbewerber in Frankreich 450 DM/Monat kostenlose medizinische Versorgung und eine Arbeitserlaubnis einen Monat nach Antragstellung; in Großbritannien gilt für Asylbewerber der übliche Sozialhilfesatz und eine Arbeitserlaubnis sechs Monate nach Antragstellung; in Belgien gibt es 750 DM/Monat und eine Arbeitserlaubnis auf Antrag des Arbeitgebers. Die Harmonisierung des Asylrechts in Europa heißt daher eine Anpassung der bundesdeutschen Leistungen an diesen Standard.

Die Fakten zeigen, daß Zimmermann in der Asylfrage künstliche Emotionen schürt. Statt sich um die notwendige Beschleunigung im Asylverfahren zu kümmern, mißbraucht der Minister das Thema Asyl, um den Machterhalt der Union zu sichern. Damit schafft er immer mehr Gemeinsamkeiten mit den sogenannten Republikanern und macht das schwarz-braune Koalitionsgerede salonfähig.